

18. Wahlperiode

Antrag

der Fraktion der CDU

Die Berliner müssen wohnen UND arbeiten: Gewerbeflächen in Flächennutzungsplänen erhalten!

Das Abgeordnetenhaus wolle beschließen:

Der Senat von Berlin wird aufgefordert, bestehende Flächennutzungspläne für Gewerbeflächen nur dann zu ändern, wenn gleichzeitig im gleichen Umfang neue Gewerbeflächen an anderer Stelle in Berlin ausgewiesen werden.

Dem Abgeordnetenhaus ist bis zum 30. September 2020 zu berichten.

Begründung

Der derzeit herrschende Druck auf den Wohnungsmarkt führt zu einem zunehmenden Druck auf bestehende und ausgewiesene Gewerbeflächen. Die kurzsichtige Verlockung ist groß, diese Flächen für Wohnbebauung freizugeben, da der Wohnungsbau derzeit wirtschaftlich häufiger attraktiver ist.

Der Senat darf aber nicht vergessen, dass die Menschen in Berlin nicht nur irgendwo wohnen, sondern auch irgendwo arbeiten müssen. Gewerbeflächen sind auch nicht nur Arbeitsort für viele Berliner, sondern auch notwendige Fläche für die Versorgung der in Berlin lebenden Menschen mit notwendigen Gütern aller Art. Nicht alle Berlinerinnen und Berliner können im Home-Office ihren Lebensunterhalt verdienen.

Berlin muss auch für die eigene ökonomische Zukunft sicherstellen, dass genügend Gewerbeflächen in der Stadt vorhanden sind – ein Ausspielen von Wohnen und Arbeiten darf nicht stattfinden.

Berlin, 20. April 2020

Dregger Gräff Evers
und die übrigen Mitglieder
der CDU-Fraktion